

Zerziehung (vgl. Fig. 6 u. 7) wie es umgekehrt auch *relicta* gibt. Ob dieser die schwarze Querbinde im Saumbilde ganz scharf ausgeprägt oder das Wurzelfeld nur schwach schwarzlich bestäubt ist, niemals aber bei mir bei derartigen Exemplaren auch nur im Augenblick im Zweifel gewesen, welcher Form *relicta* sie zuzuzählen hätte. Bei *relicta* hege ich keinen Zweifel mehr, daß diese Form eine Mutation ist, falls wir es nicht mit einem Mavismus zu tun haben, letztere Auffassung in Anlehnung an die Beurteilung von Standfuß der von ihm auf experimentellem Wege (gezielte Form von *fragilis*), welche sich ja, wie schon oben bemerkt und wie auch aus den Bildern zu ersehen ist, in gleicher Richtung bewegt wie *relicta*. Dieser Auffassung steht allerdings die Tatsache gegenüber, daß *relicta* alljährlich in relativ großer Zahl erscheint und daß sich ihre Charaktere forterben. Wie dem nun auch sei, jedenfalls repräsentieren *phlytia* sowohl wie auch *relicta* (syn. *bianca* Edw.) zwei konstante Formen, die keine zufälligen Aberrationen sind, welche irgend einer gelegentlichen Ursache ihre Entstehung verdanken, sondern, da sie alljährlich in relativ großer Zahl wiederkehren und ihre sie kennzeichnenden Eigenschaften vererben, als echte Subspecies im De Vries'schen Sinne angesehen werden müssen. Ob sie nun als solche den Ausgangspunkt für sich bildende neue Arten darstellen, das bleibe dahingestellt.

Neue Nymphaliden des neotropischen Gebietes aus der Sammlung Staudinger

von H. Fruhstorfer.

Dorocopa argus Bates, besitzt zwei Formen. Die normale männliche mit rotbrauner Grundfarbe und eine seltenere *forma armilla* nova (die Armspange) mit einer breiten lichtgelben Schrägbinde der Vorderflügel und von goldbrauner Gesamtfärbung.

Dorocopa idylla padota subspec. nova.

Entfernt sich von der *idylla idylla* Hb., der Namens-
type von Cuba, durch größeren Habitus, eine durchweg
hellere gelblichbraune Färbung und eine breitere
gelbliche Binde der Vorderflügel.

Patria: Haiti.

Cataggyria linda paulana subspec. nova.

Nahel *linda nitoris* Fruhst. von Paraguay, differenziert sie von dieser und *selina lauretta*, mit welcher sie Staudinger vereinigt, durch ein ausgedehnteres weißes Mediafeld der Vorderflügel und steiler gestellte rein weiße Längsbände der Hinterflügel. Letztere führen auch stattlich rote rötliche Subapicalmakeln auf der Oberseite. Die Bänder des δ erscheinen noch breiter angelegt als beim σ .

Patria: Sao Paulo, Casa Blanca (σ Type in Koll. Fruhstorfer); σ Type in Koll. Staudinger.

Epiphile adраста banulusia subspec. nova.

Alle Exemplare aus Guatemala, vom Vulkan Chocoma und Mexico orientalis sind kleiner und haben breitere schwarze Bänder und das σ zeigt eine

ausgedehntere rotbraune Basalpartie als *adраста* Hew. aus Mexico.

Patria: Guatemala, Chiriqui.

Temenis laothoe pedantia subspec. nova.

Nähert sich *santiana* Fruhst. von Espiritu Santo, weicht aber von dieser ab durch den schmalen scharf abgesetzten blauen Distalsaum der Hinterflügel.

Hinterflügel rauchbraun angeflogen mit leichtem blauem Schiller überzogen. Vor der blauen Querbinde der Vorderflügel ein großer blaßroter Fleck.

Patria: Pernambuco.

Temenis laothoe korallion subspec. nova.

Die prächtigste Form der Kollektivspecies von erstaunlicher Farbenpracht! Vorderflügel mit rotem Apicalfeld und roter Zelle und ebensolehem breitem subapicalen Schrägband. Zelle aber manchmal blau überflutet, ebenso die Querbinde der Vorderflügel. Hinterflügel prächtig violettblau mit Ausnahme eines roten scharf abgegrenzten Distalsaumes.

Patria: Sao Paulo, Casa Branca.

Lucinia sida cubana subspec. nova.

Größer, die schwarzen Terminal- und Subapicalbinden erheblich verbreitert. Unterseite mit größeren Augenflecken und dunkler brauner Ozellenperipherie als *sida* Hb. aus Haiti.

Patria: Cuba.

Apaectes jucunda dumuorix subspec. nova.

Süddandinavische Exemplare differieren von *jucunda* Hb. aus Surinam, dem Amazonas und aus Ecuador durch ihre bedeutende Größe und die unterseits dunkler graue Gesamtfärbung. Mit bolivianischen σ stimmen solche aus Matto Grosso meiner Sammlung überein.

Patria: Bolivien, Matto Grosso (σ Type in Koll. Fruhstorfer).

Metamandana dido pygmalion subspec. nova.

Ein σ aus der Kollektion Staudinger von Obidos, das zugleich ein zweites Etiquett Tapajos trägt, bestätigt mir einen von mir zuerst in Zweifel gezogenen Fundort eines σ meiner Sammlung von Obidos, und der Name *pygmalion* soll diejenige *dido*-Rasse fortan umschreiben, welche sowohl ober- wie unterseits weitans die am breitesten angelegten schwarzen Bänder aller Flügel trägt. Die Form steht *vernickel* Rüb. (Type aus Südbrasilien) am nächsten, mein σ entfernt sich jedoch vom *vernickel*- σ aus Petropolis in meiner Sammlung in folgenden Punkten: Oberseite: Apicalfleck kleiner, halbmondförmig statt rund. Subapicalstrigae namentlich der hinterste schmaler. Das mediane grüne Feld der Hinterflügel wegen der ausgedehnten schwarzen Submarginalzone zurückgedrängt. Unterseite: Die weibliche Apicalbestäubung durch eine schwarzgrüne Überpuderung ersetzt, sowohl die subapicalen wie auch die medianen grünen Felder reduziert, die weibliche Umgrenzung aller grünen Makeln der Hinterflügel verdunkelt.

Patria: Obidos, Amazonas (σ Type in Koll. Fruhstorfer), Cotype Koll. Staudinger.

Metamandana dido diatonica subspec. nova.

Schließt sich im allgemeinen mehr der *dido dido* L. von Surinam als *ostara* Rüb. von Kolumbien an, ist kleiner als kolumbische σ und hält in der Färbung etwa die Mitte zwischen *dido* und *ostara*, doch neigt

die rotbraune Umgrenzung der grünen Felder mehr zu *dido*. Von *dido* ist *diatonica* leicht zu separieren durch kürzere grüne Makeln der Vorderflügel und ein mehr dreieckiges Feld der Hinterflügel, dessen distale Makel eine spitze statt runde Form aufweist.

Patria: Honduras, Type in Koll. Fruhstorfer.

Aus Bolivien hat Staudinger Exemplare, die sich *dido* und auch solche, welche sich *wernickei* nähern. Die Verteilung der Arealformen in WYTSMA's Genera, wie sie Stichel vorgenommen hat, erfordert demnach eine Verbesserung.

dido diatonica Fruhst. Zentralamerika von Honduras bis Panama.

dido ostara Rüb. Kolumbien bis Peru (+ aus Pozzuolo in meiner Sammlung).

dido dido L. Surinam, Oberer Rio Negro in meiner Sammlung, Bolivien (Koll. Stgr.).

dido pygmalion Fruhst. Obidos, Unterer Amazonas.

dido wernickei Rüb. Von Rio de Janeiro, Santa Catharina und Paraguay in meiner Sammlung, Bolivien (Koll. Stgr.).

Eryonome (älterer Name für *Eunica*) *eurota dynmanes* subsp. nova.

Die von Staudinger als *doloris* bezeichnete brasilianische Arealrasse der *eurota* Gr. ist von Espiritu Santo bis Sao Paulo keinerlei Veränderungen unterworfen, in Santa Catharina erst beginnt die Differenzierung zu einer geographischen Rasse, welche als *dynmanes* einführt. Die Exemplare werden kleiner, das Schwarz der Oberseite herrscht vor, die blauen Flecken treten demzufolge zurück, und sind von dunklerem Kolorit. Unterseite dichter rotbraun beschuppt. ♀ führt schmalere weiße Binden der Vorderflügel als ♀ aus Espiritu Santo.

Patria: Santa Catharina, Blumenau. ♂-Type Koll. Staudinger, ♀-Type Koll. Fruhstorfer.

Eryonome eurota muson subsp. nova.

Verwandt mit *eurota myrthis* Fruhst. vom oberen Amazonas, aber habituell kleiner als solche. ♀ dunkler, jedoch mit breiterer weißer Querbinde der Vorderflügel als ♀ aus Pebas.

Patria: Peru, Chanchamayo.

Pyrgogyra neaera susarion subsp. nova.

Steht der *ophni* Btlr. von Espiritu Santo am nächsten und entfernt sich von *neaera* L. aus Surinam durch kleinere Gestalt, aber dennoch breitere weiße Binden aller Flügel, was besonders beim ♀ auffällt, das größere, mehr herzförmige statt quadratische weiße Subapicalfelder der Vorderflügel aufweist. Auf der Unterseite treten die roten Binden durchweg heller und deutlicher heraus.

Patria: Pernambuco, 3 ♂ 3 ♀.

Pyrgogyra stratonicus Fruhst. (St. E. Z. 1908 p. 36) ist in der Sammlung von Manicoré.

Pyrgogyra neaera argina Fruhst. (St. E. Z. 1908 p. 34) ist in der Sammlung von Sao Paulo und Juruty am oberen Amazonas.

Janonia Uria spec. nova (Stgr. i. l.).

Eine sehr kleine Hochgebirgsspecies vom Hlimani. Subapicalmakeln der Vorderflügel weiß, sehr zurückgebildet. Ozellen äußerst zierlich, blaugekernt, auch

jene der Vorderflügel. Unterseite der Hinterflügel sandfarben rot oder gelbbraun. Staudinger trennt *Uria* spezifisch von *Uria* F. und es scheint, daß er im Rechte ist.

Patria: Bolivien, Hlimani.

Neue Brassoliden

von H. Fruhstorfer.

Opsiphanes tamarindi kleisthenes subsp. nova.

Nahe *sikyon* Fruhst. (Seitz V, Taf. 61 b) von welchem die neue Form eine luxuriante Koloritform bildet. Hinterflügel charakterisiert durch einen vorne hellgoldgelben, nach hinten rötlich überzogenen Terminalsaum.

Quindiu Pass. Westkolumbien (Fassl leg.).

O. tamarindi cheroctes subsp. nova.

Schließt sich eng an *tamarindi* Feld, von Venezuela an, von welcher *cheroctes* unter anderem geschieden ist durch eine deutliche rötlich ockergelbe Saumbinde der Hinterflügel.

Patria: Oberer Rio Negro, Ostkolumbien (Fassl leg.).

O. bogotanus phrataphernes subsp. nova.

Eine ausgezeichnete melanotische Lokalform mit schmalerer trübgelber Schrägbinde der Vorderflügel als die hiermit wieder zur Species erhobene *O. bogotanus* Dist. aus Westkolumbien (Muzo).

Patria: Oberer Rio Negro (800 m) Fassl leg.

O. quiteria augeias subsp. nova.

Vorderflügelbinde breiter als bei *O. badius* Stich, der gleichfalls Speciesrecht zusteht, gelblich mit leichter Neigung zu weißlicher Aufhellung. Hinterflügel mit einer hellockergelben aus drei Komponenten bestehenden Apicalbinde. Hinterflügel sonst kastanienbraun. Unterseite sich etwas jener von *quiritinus* Godm. nähernd aber durch die breitere und lichter gelbe Schrägbinde der Vorderflügel sofort zu trennen.

Patria: Westkolumbien, Rio Aquacatal ca. 2000 m (Fassl leg.).

O. quiteria phylas subsp. nova.

Ein farbedarmes Extrem der vorigen. Grundfarbe durchweg ein in der Gattung noch nicht beobachtetes vornehmes Dunkelgrau. Vorderflügelbinde kürzer als bei *augeias*, schmaler und dunkel strohgelb.

Patria: Rio Negro, 800 m Ostkolumbien (Fassl leg.).

Eryphanes polyrena spintharus subsp. nova.

Ersetzt *lycomedon* Feld, und nähert sich durch die aufgehellte Submarginalbinde der Vorderflügel sehr der *wardi* Bsd. von Matto Grosso. ♂ von *polyrena* abweichend durch die breitere, fahler gelbgraue Längsbinde der Vorderflügel.

Patria: Oberer Rio Negro, 800 m (Fassl leg.).

Caligo eurilochus phrygasus subsp. nova.

Habituell klein, etwa *salanus* Fruhst. von Honduras gleichkommend, aber von dieser Rasse leicht zu trennen durch das lichtere mehr ins Graue spielende Kolorit der Vorderflügel, welche zudem noch eine kurze weißliche Binde an der Zellwand führen.

Patria: Trinidad, Maracasfall (Fassl. leg.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Neue Nymphaliden des neotropischen Gebietes aus der Sammlung Staudinger 14-15](#)